



# beteiligungs|report®

FACHMAGAZIN FÜR SACHWERTANLAGEN

Johnson und Trump

## Zwei Politik-Narzisten verändern die Spiel- regeln für Investoren



SACHWERTFONDS

STRUKTURIERTE  
SACHWERTANLAGEN

DIREKTE  
SACHWERTANLAGEN

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Edmund Pelikan

**Verlag/Anzeigenvertrieb:**

epk media GmbH & Co. KG  
Altstadt 296, 84028 Landshut  
Tel.: +49 (0)871 43 06 33-0  
Fax: +49 (0)871 43 06 33-11  
E-Mail: sekretariat@epk24.de

**Redaktion:** Edmund Pelikan (ep) verantwortlich,  
Evi Hoffmann (eh), Tanja Christl (tc),  
Nicolette Oeltges (no)

**Autoren und Interviewpartner dieser Ausgabe:**  
Christian Blank, Werner Rohmert

**Grafik, Layout:** Inge Wantscher

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich

**Verlagsveröffentlichung:** 111. Ausgabe

**Foto-Quellen:** www.pixabay.de, www.xing.de,  
Autoren, cash-online.de, Defino

**Preis pro Druckausgabe:** 3,50 Euro

**Druck:** printworld.com GmbH, Großschirma

**Nachdruck und Veröffentlichung nur mit  
Genehmigung des Herausgebers erlaubt.**

**Beiträge und Autoren**

In den mit Autorennamen gekennzeichneten Beiträgen wird die Meinung der Autoren wiedergegeben. Diese muss nicht unbedingt mit der des Herausgebers übereinstimmen.

**Risikohinweise / Disclaimer**

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressansprüche und Gewährleistung wird für jegliche Inhalte kategorisch ausgeschlossen. Leser, die aufgrund der in diesem Report veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr, die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungsobliegenheit. Ausdrücklich weisen wir auf die erheblichen Risiken hoher Wertverluste hin. Dieser BeteiligungsReport darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren.

Für alle Hyperlinks gilt: Die epk media GmbH & Co. KG erklärt ausdrücklich, keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten zu haben. Daher distanziert sich die epk media GmbH & Co. KG von den Inhalten aller verlinkten Seiten und macht sich deren Inhalte ausdrücklich nicht zu Eigen. Diese Erklärung gilt für alle in den Seiten vorhandenen Hyperlinks, ob angezeigt oder verborgen, und für alle Inhalte der Seiten, zu denen diese Hyperlinks führen.

**BeteiligungsReport Plus:** Für den BeteiligungsReport Plus gilt dasselbe Impressum wie auch für den BeteiligungsReport 01-2019.

Alle nicht mit dem Zusatz „(red.)“ - Redaktion - gekennzeichneten Beiträge sind Auftragspublikationen und damit Anzeigen.

**Editorial**

> Liebe Leser des BeteiligungsReport,

Veränderungen sind so beständig, wie das Leben selbst – gerade in Zeiten der Regulierung. Und wir als Verlag wollen uns ebenso der weiter fortschreitenden Digitalisierung stellen. Das bedeutet aber nicht, dass Sie komplett auf eine Druckversion verzichten müssen. So werden wir künftig alle 2 Monate einen BeteiligungsReport in Beilegerform mit einem Umfang von 16 bis 24 Seiten und einer Auflage von 5.000 bis 10.000 Stück in der nun Ihnen vorliegenden Form auflegen, der Ihnen über Kooperationspartner und als Auslage in Messen zur Verfügung gestellt wird. Ausführliche weitere Berichte (RBA – Redaktionelle Berichte und Analysen) und Pressemeldungen von Marktteilnehmer (OPM) finden Sie wie gewohnt auf beteiligungsreport.de. In den anderen Monaten wird das Schwestermagazin FOR – family office report erscheinen, welches die semiinstitutionellen Investoren, Vermögensverwalter und Family Offices im Fokus hat, aber sicherlich auch bei Ihnen auf Interesse trifft.

Daneben bauen wir konsequent unsere Sachverständigentätigkeit mit dem Fokus Immobilienassetcontrolling, -monitoring, -reporting und -sanierung aus. Die öffentliche Wahrnehmung wird in diesem Geschäftsbereich auf die bekannte Qualitätslabelserie Trusted Asset, Trusted AIF und Trusted Consultant beschränken. Viel der vertraulichen Analysen findet aber hinter den Kulissen exklusiv für buy-sides Auftraggeber aus dem Segment Kapitalverwaltungsgesellschaften, Vermögensverwalter, Family Office und vermögende Privatkunden statt. Immer nach dem Motto: Wir bleiben kritisch – für mehr finanzbewußtsein.



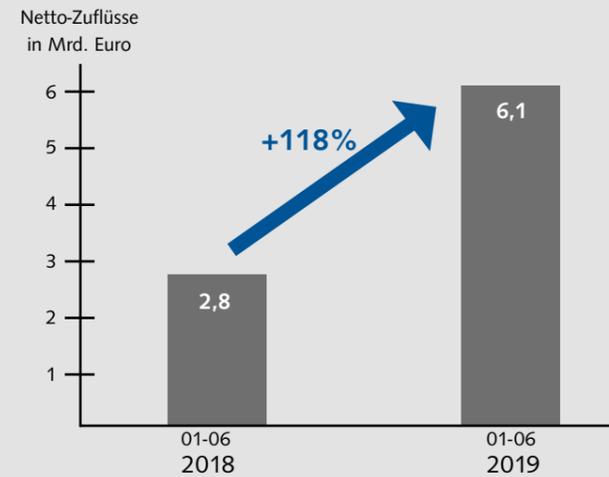
Ihr  
Edmund Pelikan

**Inhaltsverzeichnis**

Seite	
2	Editorial
3	Das Wichtigste zuerst
4	Kurzmeldungen- Allgemein
6	Worauf wir uns in den nächsten Monaten durch die neuen Player einstellen dürfen!
8	„Geschlossene Fonds verdienen einen ganz neuen Blick“
10	Aktuelle Publiums AIF
12	BaFin Aufsicht kommt nun endgültig 2021
13	Wer verändert sich wohin?
14	Mark my words
15	Erscheinungstermine im Überblick

**Kennzahl 1**

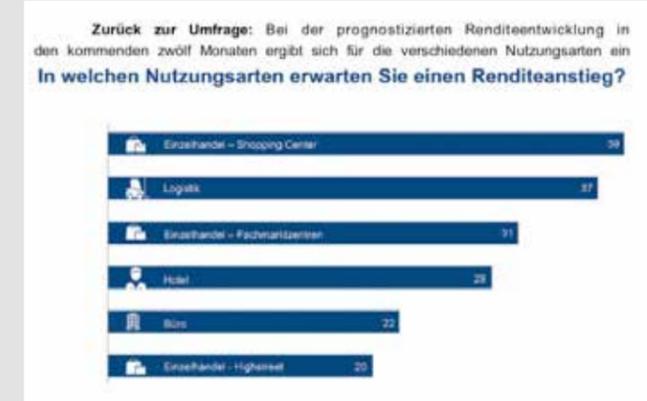
Immobilienfonds führen die Absatzliste der offenen Publikumsfonds von Anfang Januar bis Ende Juni 2019 mit 6,1 Mrd. Euro Netto-Zuflüssen an. Das sei mehr als doppelt so viel wie im Vorjahreszeitraum mit 2,8 Mrd. Euro. Das von Immobilienfonds verwaltete Netto-Vermögen sei in den letzten 12 Monaten um 11% auf 104 Mrd. Euro gewachsen. Offene Immobilien-Spezialfonds kommen auf weitere 95 Mrd. Euro, sie sind im Halbjahr um 3,4 Mrd. Euro gewachsen.



Quelle: BVI, Immobilienbrief 456

**Kennzahl 2**

67% der Befragten der Union Investment-Umfrage rechnen laut der neuesten Investitionsklima-Studie mit weiter sinkenden Ankaufsrenditen. Der Ankauf von Gebäuden mit Leerständen wird zunehmend als Option gesehen. Damit schreitet der Zyklus nach „Der Immobilienbrief“-Erfahrung mit klassischen Schritten immer weiter fort, anscheinend aber, ohne das Hochplateau zu verlassen. Ein Ende ist am Horizont nicht zu sehen. „Schneller laufen“ ist die Antwort der Branche auf die Herausforderung der Geldpolitik.



Quelle: Union Investment, Immobilienbrief Nr. 456

**Anzeige**

Die Achillesferse der Investmentbranche?

**Kontrolle ist gut,  
Vertrauen ist besser.  
Wir schaffen beides!**

Ihr Sachverständigen- und Fachmedienbüro für Sachwerte und Investmentvermögen



Altstadt 296 · D-84028 Landshut  
Tel. +49 (0)871 43 06 33 - 0  
Fax +49 (0)871 43 06 33 - 11  
info@epk24.de · www.tru1st.de

## Kurzmeldungen - Allgemein

### Mit Minuszinsen Geld verdienen

Letzte Woche erzeugte die Ausgabe einer 30-jährigen Anleihe mit -0,11 Prozent nicht nur hier Aufsehen, sondern sogar beim amerikanischen Präsidenten. Da niemand die Minuszinsen von den Wertpapierinhaber einfordern kann, hat die Finanzagentur sich etwas geniales einfallen lassen. Die Anleihe wird nicht zum Nominalwert von 100 Euro, sondern mit einem Aufschlag, dem sogenannten Agio, herausgegeben. D.H. für den Anleger, dass er 103,61 Euro bezahlte, aber nach 30 Jahren nur 100 Euro vom Staat zurückerhalten wird. Am ersten Tag wurde die Anleihe mit einem Volumen von 824 Millionen Euro verkauft und allein dadurch konnte der Bund einen

### Verrückte Zinswelt

Gewinne des Bundes durch Negativzinsen, in Mrd. Euro

Jahr	Gewinn (Mrd. Euro)
2012	1,8
2013	0,1
2014	1,6
2015	3,8
2016	6,0
2017	3,8
2018*	3,6
2019*	>6,0

\*2018/2019 Schätzung; Quelle: Barkow Consulting

Anzeige

epk media Verlag

## Unsere Edition Geldschule:



### Monetäre Demenz?

Zehn Gebote der Anlegermündigkeit

ISBN:  
Print 978-3-937853-14-7  
E-Book 978-3-937853-15-4

Preis (Print): 5,00 Euro

**Pseudologie der Finanzpolitik**  
Finanzmärchen,  
die die Wahrheit verschleiern

ISBN:  
Print 978-3-937853-25-3  
E-Book 978-3-937853-29-1  
Preis (Print): 6,90 Euro



Gewinn von 29,75 Millionen Euro verbuchen. Aufgrund des Zeitraumes erscheint dies brillant zu sein, jedoch laut Analysehaus Barkow Consulting nicht die profitabelste. Im Februar stockte die Finanzagentur eine Anleihe mit einem Volumen von 1,179 Milliarden Euro zu einem Kurs von 144,38 Euro auf. Den Gewinn von 524 Millionen Euro verbuchte der Bund als Einmalersatz sofort in den Haushalt ein. Nebenbei sei erwähnt, dass die Privatwirtschaft den Erlös über die Laufzeit der Anleihe hätte aufteilen müssen.

Nach Barkow-Berechnungen könnte der Bund durch die Minuszinsen bis Jahresende rund sechs Milliarden Euro zusätzliche Einnahmen verbuchen und damit ein neuer Einnahmerekord aufstellen. Der Haushaltsplan des Bundes sieht für dieses Jahr eigentlich Zinsausgaben um fünf Prozent vor, jedoch angesichts der Minuszinsen wird der Bund effektiv weniger als die kalkulierten 17,5 Milliarden Euro zahlen. Laut Berechnungen von Barkow Consulting hat der Bund seit 2012 in dieser kuriosen Zinswelt mit den Anleiheverkäufen einen Gewinn von rund 27 Milliarden Euro gemacht.

Wolfgang Schnorr, Volkswirt bei Barkow Consulting kritisiert die Gewinne: „Da der Bund aktuell sogar für 30-jährige Schulden keine Zinsen zahlt, sondern damit Geld verdient, entsteht die Illusion, Schuldenmachen bleibt folgenlos. Wenn die Zinsen aber wieder steigen, wird das schnell zum Bumerang, weil die fiskalischen Gewinne sofort in Belastungen umschlagen.“

Aber so ist es noch nicht. Trump erzürnt sich auf Twitter, dass das viel stärkere Amerika Zinsen zahlen muss und der Konkurrent Deutschland noch Geld damit verdiente!

**Weitere Meldungen  
finden Sie auf  
[www.beteiligungsreport.de](http://www.beteiligungsreport.de)**

### ZIA fordert Normenkontrollklage gegen Berliner Mietendeckel-Pläne

Der ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss, Spitzenverband der Immobilienwirtschaft, lehnt die Pläne von Berlins Bausenatorin Lompscher entschieden ab. ZIA-Präsident Dr. Andreas Mattner erklärt: „Die Pläne sind ein Angriff auf die Branche und alle Eigentümer. Hier soll Enteignung durch die Hintertür in großem Stil eingeführt werden. Wir werden uns wehren.“

Mattner fordert nun den Bund auf, zu handeln. „Die Vorstellungen für einen Berliner Mietendeckel sind nach derzeitigem Kenntnisstand klar verfassungswidrig. Es ist jetzt an der Zeit, dass eine Koalition der

Vernunft gegen diese Pläne klagt. Dazu gibt es das Instrument der Normenkontrollklage. CDU und FDP in Berlin wollen den Weg gehen, aber auch die Bundestagsfraktionen sollten nun handeln“, so Mattner.

Er erläuterte zudem: „Das, was die Senatorin vorgelegt hat, trifft Vermieter und Mieter gleichermaßen. Vermieter werden kaltgestellt und Mietern wird Stück für Stück die Qualität ihrer Wohnungen genommen. Ganz zu schweigen von Maßnahmen im Rahmen des Klimaschutzes, die an den Gebäuden nicht mehr finanzierbar sein werden.“

Quelle: ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss e.V.

### Registrierungen im Finanzanlagenvermittlerregister

Stand: 2. Quartal 2019

Finanzanlagenvermittler gem. § 34f GewO	Anzahl Einträge	
	1. Quartal	2. Quartal
<b>Finanzanlagenvermittler mit Erlaubnis gesamt</b>	<b>37.784</b>	<b>37.865</b>

Erlaubnis zur Vermittlung von <sup>1</sup>		
Offene Investmentvermögen (§ 34f Abs. 1 Nr. 1 GewO)	37.305	37.386
Geschlossene Investmentvermögen (§ 34f Abs. 1 Nr. 2 GewO)	8.973	8.940
Vermögensanlagen (§ 34f Abs. 1 Nr. 3 GewO)	6.027	5.975

<sup>1</sup>Mehrfachzahlungen möglich (Gewerbetreibender hat Erlaubnis für mehrere Kategorien)

### Registrierungen im Honorar-Finanzanlagenberaterregister

Honorar-Finanzanlagenberater gem. § 34h GewO	Anzahl Einträge
<b>Honorar-Finanzanlagenberater mit Erlaubnis gesamt</b>	<b>157</b>

Erlaubnis zur Beratung von <sup>1</sup>	
Offene Investmentvermögen (§ 34f Abs. 1 Nr. 1 GewO)	157
Geschlossene Investmentvermögen (§ 34f Abs. 1 Nr. 2 GewO)	47
Vermögensanlagen (§ 34f Abs. 1 Nr. 3 GewO)	20

<sup>1</sup>Mehrfachzahlungen möglich (Gewerbetreibender hat Erlaubnis für mehrere Kategorien)

Quelle: DIHK, Stand: 01.07.2019

## Worauf wir uns in den nächsten Monaten durch die neuen Player einstellen dürfen!

> Johnsons und Lagardes Auswirkungen auf die Finanzmärkte



Es ist schon paradox: Was mit Donald Trump angefangen hat, setzt sich nun auch in Europas Politik fort. Es soll die Unberechenbarkeit und das Chaos regieren. Obwohl man mehr darüber weiß, wogegen und nicht wofür Boris Johnson ist, ist er mit einer soliden Zweidrittelmehrheit zum Tory-Boss von den etwa gut 100.000 Mitgliedern seiner Partei gewählt worden. Manche sagen, das wird gar nicht so schlimm. Nach dem Motto: Hunde, die bellen, beißen nicht. Besonders in der BREXIT-Kampagne, aber auch im innerparteilichen Wahlkampf konnte man jedoch wahrnehmen, dass er einen ähnlichen Politikstil vertritt, wie der amerikanische Präsident.

Am besten kann man das mit „Lügen bis die Wähler sich biegen“ umschreiben. Selbst Adenauer hatte ja mal die Devise ausgegeben „was interessiert mich mein

Geschwätz von gestern“ oder so ähnlich. Dies ist aber heute salonfähig geworden. Was darf die europäische Wirtschaft, insbesondere die Finanzwirtschaft, nun von einem Premier Johnson in der Kombination mit einer EZB-Chefin Lagarde erwarten?

- 1) Johnson steht unter großem Druck: Er wird wirtschaftspolitische Erfolge durch neue Impulse erzwingen wollen. Diese reichen von Subventionen bis hin zu niedrigeren Steuern, was unweigerlich einen Anstieg der Staatsverschuldung zur Folge hat.
- 2) Den Brexit wird er anders wie seine Vorgängerin May in jedem Fall – auch ohne Deal – durchziehen, auch wenn dies derzeit dem britischen Parlament schwer vermittelbar sein wird, denn die Opposition ist ja immer noch die Gleiche.
- 3) Den wegfallenden Binnenmarkt mit

der EU wird er versuchen, mit einem fast aussichtslos erscheinenden Freihandelsabkommen mit der EU und einem Deal mit seinem Freund und Fan Trump zu kompensieren.

- 4) Der Bank of England bleibt voraussichtlich keine andere Wahl, als die Zinssenkung auszuweiten und die Geldpolitik zu lockern.
- 5) Dies wird sicher auch von der neuen Chefin der Europäischen Zentralbank, Christine Lagarde, ungewollt flankiert werden.
- 6) Und schließlich wird die neue EU-Kommissionschefin von der Leyen Härte bei der Umsetzung des BREXIT zeigen, denn die (Nach-)Verhandlungen fallen noch in die Verantwortung von Junker.

Kurz gesagt: Unsicherheit beschert den Märkten wieder einmal Unberechenbar-

keit und eine weltweite abermalige Lockerung der Geldpolitik ist zu erwarten, was für die nächsten 12 Monate eher für bullische Börsen in Kontinentaleuropa spricht und für einen weiteren Verfall der Anleihen. Exportwerte im britischen Umfeld sollten mit Vorsicht betrachtet werden, ebenso der britische Immobilienmarkt – insbesondere in London.

Jedoch dürften für die langfristige Betrachtung englischer Vermögenswerte eher der globale Aspekt und die weltweiten Marktentwicklungen entscheidend sein. England, Europa und die USA haben sich von Geldwertstabilität und solider Haushaltspolitik mit den Entscheidungen der letzten Wochen und Monaten endgültig verabschiedet. Und doch leben wir weiter. ■■■

Fortsetzung der Kennzahlen

### Kennzahl 3

#### Sachwertanlagen: Belegung bei geschlossenen Publikums-AIF

	Erste Halbjahr 2018	Erstes Halbjahr 2019
Neu von der BaFin zum Vertrieb zugelassen	<b>14 Publikums-AIF</b>	<b>12 Publikums-AIF</b>
Prospektiertes Eigenkapitalvolumen	<b>630 Mio. Euro</b>	<b>643 Mio. Euro</b>

Quelle: Scope Analysis GmbH

Anzeige



Werte für Generationen



# GAME OF FONDS

WENN EINE ERFOLGSGESCHICHTE  
IHR VERDIENTES ENDE FINDET,  
STEHT DIE NÄCHSTE SCHON BEREIT ...

... mehr unter [www.game-of-fonds.de](http://www.game-of-fonds.de)



Auf den Punkt gebracht: Investmentvermögen sind kontrolliert

## „Geschlossene Fonds verdienen einen ganz neuen Blick“



Es ist schon faszinierend: Das Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) wurde am 16. Mai 2013 vom Deutschen Bundestag beschlossen und trat überwiegend zum 22. Juli 2013 in Kraft. So steht es in Wikipedia. Und am 15. Juni 2019 erschien ein Artikel mit der Überschrift „Geschlossene Fonds verdienen einen ganz neuen Blick“, den wir hier heute sozusagen zweitverwenden. Kurz gesagt, sechs Jahre später hat der Journalist Hanno Mußler aus der Wirtschaftsredaktion der Frankfurter Allgemeinen abseits des Bashings von Sachwertanlagen den Mut gefasst, die im Kapitalanlagegesetzbuch auf gleichem Niveau zu beschreiben. Damit ist er eine absolute Ausnahme und hat damit eine Erwähnung – ja sogar eine Würdigung an dieser Stelle verdient. Natürlich erwähnt er in seinem einseitigen Artikel auch die negativen Auswirkungen der steuerinduzierten Fondsjahre, die vor allem bei Schiffs- und Medienfondsinvestments zu einer absoluten Fehlentwicklung führten. Recht hat Mußler. Und er weist auch auf die Risiken hin, die auch in heutigen geschlossenen Investmentvermögen stecken, da die Märkte nicht erst heute volatil und immer mehr politisch reagieren. Auch hier hat der Journalist recht.

Aber er zeigt auf, dass geschlossene Investmentvermögen nach neuer Machart als AIF sich als Beimischung zu

Aktienportfolios eignen, da man ja nicht „alle Eier in einen Korb legt“. Und er lässt profunde Kenner wie Stefanie Lebert von Scope zu Wort kommen, die offen auf die Qualität der Emittenten und die auf Bedeutung der Kosten hinweist. Eine der entscheidenden Passagen des Artikels ist die folgende:

„.... Vielmehr stellt das KAGB für geschlossene alternative (Sachwert kaufende) Investmentfonds (AIF), die sich an Privatleute richten, klare Regeln auf für das Konzept, die Verwaltung und den Vertrieb. Die Kapitalverwaltungsgesellschaften müssen eine angemessene Organisation und eine fachlich geeignete

Geschäftsleitung nachweisen. Eine Verwahrstelle für die Fondsanteile ist nun vorgeschrieben, es gibt Regeln etwa für das Risiko- und Liquiditätsmanagement .....

Damit beschreibt Hanno Mußler die Essenz der neuen Welt, die sich auf gleichem, regulatorischem Niveau mit offenen Investmentvermögen wie Aktienfonds befindet. Dies wird landläufig auch nach dieser langen Zeit nicht wahrgenommen. Gehen sie, liebe Leser, einfach einmal in eine Bank und fragen nach AIF. Vielerorts werden sie zunächst verständnislose Blicke ernten. Wenn sie dann den Begriff „geschlossene Fonds“ nachschie-

### DIE VERMÖGENSFRAGE Geschlossene Fonds verdienen einen ganz neuen Blick

VON HANNO MUSSLER - AKTUALISIERT AM 16.06.2019 - 08:11



Früher waren sie Steuersparmodelle, heute sind geschlossene Immobilienfonds Renditeobjekte mit Tücken und hohen Risiken. Die schlimmsten Auswüchse aber scheinen bereinigt.

ben, werden sie mit Höllengeschichten beworfen, die nur mit einer gehörigen Portion Weihwasser wieder abzuwaschen sind. Nahezu keiner dieser Bankberater wendet das Wissen des KAGBs auf die neue vollregulierte Produktgattung an. Im gleichen Atemzug würde er ihnen aber einen offenen Immobilienfonds empfehlen. Diese Assetklasse gilt als risikolos, was systembedingt nicht ganz der Wahrheit entspricht.

Die FAZ und Hanno Mußler haben einen wichtigen Beitrag zur monetären Aufklärung mit diesem Artikel bewirkt, ohne die Risiken oder die Vergangenheit zu beschönigen. Das Essay sollte Pflichtlektüre für jeden Banker, Finanzberater und Finanzanlagenvermittler sein. ■■■

Fortsetzung der Kennzahlen

#### Kennzahl 4



Bild dient nur zur Veranschaulichung

## 83 Milliarden Euro

für jeden Erdenbürger. Ein Traum wird wahr?

Gold im Wert von 625 Trillionen Euro würden auf dem Asteroiden „Psyche 16“ zu finden sein. Ein Boulevard-Portal berichtet darüber nach dem Motto: „Reichtum für alle“.

Der beliebte Denkfehler: Gold hat derzeit diesen exklusiven Wert, da es nur begrenzt verfügbar und vermeintlich endlich ist. Wenn es im Überfluss vorhanden ist, verliert es seinen Wert und fällt auf Ramschniveau. Es gäbe gar nicht genügend Waren und Güter, die für diesen Wert kaufbar wäre. Und hier schlägt wieder die gute alte Marktwirtschaft zu. Und das ist gut so!

Reichtum für alle durch Gold vom Asteroid ist als FAKE-NEWS. Truden ist aber erlaubt.

#### Anzeige



- Wohnimmobilien an verschiedenen Standorten
- Breite Streuung auf zahlreiche Einzelmietter und Einzelimmobilien
- Systematische Aufwertung des Wohnungsportfolios
- Staatlich geförderte Finanzierungsprogramme
- Investition in reale Werte – Sachwerte
- Einfaches, transparentes Konzept
- Professionelles Objekt- und Vermietungsmanagement

### Investitionen in Deutsche Sachwerte



- ▶ Wohnimmobilienfonds
- ▶ Photovoltaik-Direktinvestments
- ▶ für eine stabile und nachhaltige Rendite



PRIMUS VALOR

INVESTMENTS

• Mit Sicherheit mehr Wert •

## Aktuelle Publikums-AIF am Markt

Initiator/Asset Manager	KVG	Verwahrstelle	Fondsname	Beteiligung an/Investiert in	Mindestbet.
BVT	derigo GmbH & Co. KG	Hauck & Aufhäuser	IFK Select Zweimarktportfolio Fonds	Immobilien in Deutschland	2.000 EUR
BVT	derigo GmbH & Co. KG	Hauck & Aufhäuser	BVT Residential USA 11	Immobilien in USA	30.000 USD
DF Deutsche Finance	DF Deutsche Finance Investment GmbH	CACEIS	DF Deutsche Finance Investment Fund 14	Immobilien global	5.000 EUR
DFV	HKA Hanseatische Kapitalverwaltung AG	DEHMEL Rechtsanwalts-gesellschaft mbH	DFV Hotelinvest 6	drei Hotels der Vier-Sterne-Kategorie	10.000 EUR
Flex Fonds	FLEX Fonds Invest AG	CACEIS	Flex Fonds Select 1	Gewerbeimmobilien mit überdurchschnittlichen Standortfaktoren	10.000 EUR
Hahn Gruppe	DeWert Deutsche Wertinvestment GmbH	CACEIS	Hahn Pluswertfonds 173	Fachmarktzentrum in Landstuhl	20.000 EUR
HANNOVER LEASING	HANNOVER LEASING Investment GmbH	State Street Bank GmbH	HL Quartier West Darmstadt	Hotel- und Büroimmobilie in Darmstadt	10.000 EUR
hep	HEP Kapitalverwaltung AG	CACEIS	HEP - Solar Profolio 1	Photovoltaikanlagen international	20.000 EUR
HMW	MIG Verwaltungs AG	Hauck & Aufhäuser	MIG Fonds 16	junge, innovative Hochtechnologie-Unternehmen	15.000 EUR
HTB	HTB Hanseatische Fondshaus GmbH	BLS Verwahrstelle GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	HTB 10. Immobilienportfolio	Immobilienfonds in Deutschland	5.000 EUR
INP	INP Invest GmbH	CACEIS	26. INP Deutsche Sozialimmobilien	Pflegeeinrichtungen/Pflegewohnanlagen	10.000 EUR
Marble House	Marble House Capital AG	BNY Mellon	Marble House SL-Capital Mid Market	kleinere und mittlere Mittelstands-Portfoliounternehmen	20.000 EUR
ÖKORENTA	Auricher Werte GmbH	BLS Verwahrstelle GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	ÖKORENTA Erneuerbare Energien 10	Wind- und Solarenergieparks	10.000 EUR
PATRIZIA GrundInvest	PATRIZIA GrundInvest Kapitalverwaltung	Hauck & Aufhäuser	PATRIZIA GrundInvest Frankfurt/Hofheim	Innerstädtisches Nahversorgungscenter mit breitem Branchenmix	10.000 EUR
PATRIZIA GrundInvest	PATRIZIA GrundInvest Kapitalverwaltung	Hauck & Aufhäuser	PATRIZIA GrundInvest Berlin Landsberger Allee	gemischt genutzte Gebäude-Ensemble	10.000 EUR
PATRIZIA GrundInvest	PATRIZIA GrundInvest Kapitalverwaltung	Hauck & Aufhäuser	PATRIZIA GrundInvest Die Stadtmitte Mühlheim	gemischt genutzte Immobilie in Mühlheim	10.000 EUR
PI Pro-Investor	PI Fondsmanagement GmbH & Co. KG	Asservandum Rechtsanwalts-gesellschaft mbH	PI Pro-Investor Immobilienfonds 4	deutsche Bestandsimmobilien	10.000 EUR
Primus Valor	Alpha Ordinatum GmbH	M.M. Warburg & CO	ImmoChance Deutschland 9 Renovation Plus	Wohnimmobilien in Deutschland	10.000 EUR
PROJECT Investment	PROJECT Investment	CACEIS	PROJECT Metropolen 19	Immobilien in Deutschland	10.010 EUR
PROJECT Investment	PROJECT Investment	CACEIS	PROJECT Metropolen 18	Immobilien in Deutschland	10.000 EUR
US Treuhand	ServicInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	Hauck & Aufhäuser	UST XXIV Las Vegas	Immobilie in Las Vegas	30.000 USD
WealthCap	WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	State Street Bank International GmbH	Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21	Immobilien in Deutschland	20.000 EUR
WealthCap	WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	State Street Bank International GmbH	WealthCap Immobilien Deutschland 41	Bürogebäude in der Region Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg	10.000 EUR
WealthCap	WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	State Street Bank International GmbH	Wealthcap Portfolio 4	Portfolio von Beteiligungen an inländischen, europäischen und außereuropäischen AIF	10.000 EUR
ZBI	ZBI Fondsmanagement AG	Hauck & Aufhäuser	ZBI WohnWert 1	Immobilien in Deutschland	5.000 EUR
ZBI	ZBI Fondsmanagement AG	Asservandum Rechtsanwalts-gesellschaft mbH	ZBI Professional 12	Wohnbauimmobilien in Deutschland	25.000 EUR

## Weitere alternative Investments:

Initiator/Asset Manager	Art der rechtlichen Gestaltung	Fondsname	Beteiligung an/Investiert in	Mindestbet.
12.18. Investment Management	Direktinvestment	verschiedene Investments	Hotel- und Touristikimmobilien	k.A.
asuco	nachrangige Namensschuldverschreibung	ZweitmarktZins 09-2019	Festzinsanleihe	5.000 EUR
Deutsche Lichtmiete	Direktinvestment und Anleihe	verschiedene Investments	Direktinvestitionen in Deutsche Lichtmiete LED-Industrieerzeugnisse	k.A.
Exporo Berlin GmbH	Anleihe	verschiedene Anleihen	Immobilien in Deutschland	k.A.
Green City AG	Inhaberschuldverschreibung	Inhaberschuldverschreibung Solarimpuls	Solaranlagen in verschiedenen europäischen Ländern	1.000 EUR
Jäderberg & Cie.	Vermögensanlage	JC Sandalwood Invest 10 (Einmalanlage)	Sandelholz-Plantagen in Australien	10.400 EUR
Jäderberg & Cie.	Vermögensanlage	JC Sandalwood Invest 11 (Sparplan)	Sandelholz-Plantagen in Australien	mtl. 100 EUR
One Group	Vermögensanlage	One Group – ProReal Deutschland 7	Wohnbauprojekten in deutschen Metropolen	10.000 EUR
Solvium	Direktinvestment	Wechselkoffer Euro Select Nr. 7	neuwertige Wechselkoffer	10.850 EUR
SSI Immobilienmanagement GmbH	Direktinvestment	BOXIT	Garagen und Lagerboxen	15.000 EUR
TSO-DNL Invest	operatives Investment	TSO-DNL Active Property II, LP	Immobilien in USA	15.000 USD

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Quelle: eigene Zusammenstellung, efonds.com, beteiligungsfinder.de

## Bundesbank-Kapitalmarktstatistik April 2019

### Geschlossene inländische Investmentvermögen/-fonds

Stand am Jahres- bzw. Monatsende in Mio. Euro	2017	2018	2019 Januar	2019 Februar	2019 April
Summe Vermögenspositionen	78.184	73.908	76.860	76.714	77.438
Summe Verbindlichkeiten	30.293	24.922	26.547	25.966	25.567
Fondsvermögen insgesamt	47.890	48.986	50.313	50.748	51.871

### Nachrichtlich

	2017	2018	2019 Januar	2019 Februar	2019 April
Anzahl der einbezogenen Fonds	3.469	3.218	3.297	3.279	3.211
Mittelaufkommen	-53	372	-78	-126	203
Mittelzuflüsse	271	579	348	308	351
Eintragsausschüttungen	589	440	284	85	367

Stand: August 2019 ■■■

## BaFin Aufsicht kommt nun endgültig 2021

➤ Für Finanzanlagenvermittler 34f und h wird das Überleben immer schwerer

Die regulatorischen Chaostage schienen vorbei, dann platzt in die Sommerpause ein Papier des Bundeswirtschaftsministeriums, die weitere Daumenschrauben ansetzen wollen. Aber fangen wir ganz vorne an.

### FinVermV:

Die durch problembelastete und wechselnde Koalitionsverhandlungen und Orientierungslosigkeit in der dann zustande gekommenen Großen Koalition auf die lange Bank geschobene Anpassung der FinVermV ist nun in trockenen Tüchern. Ergebnis ist, dass das Taping trotz Bedenken der BaFin verpflichtend eingeführt wird. Die Übergangsfrist von neun Monaten der Entwurfsfassung ist relativ großzügig: Das bedeutet, dass bei einer Beschlussfassung im Bundesrat Ende September 2019 wir von Mitte 2020 sprechen, ab dem dann die verpflichtende Tonaufzeichnung von telefonischen Beratungsgesprächen eingeführt sein muss.

Die Kosten dafür sind erheblich. Selbst das BMWi spricht von 60 Millionen Euro, was auf die Branche hier zukommt. Entschärft wurden in der FinVermV-neu einige bedeutende „Kleinigkeiten“, die aber von Bedeutung sind. Zum einen ist dies die Aufbewahrungsfrist der Tonaufzeichnung, die auf 10 Jahre verlängert wurde und somit für mögliche Abwehr von Haftungsansprüchen des Finanzanlagevermittlers länger zur Verfügung steht. Zum anderen ist eine Geeignetheitserklärung nur bei Privatkunden hereinzunehmen. Wichtig ist auch die Klarstellung, dass die Annahme von Zuwendungen durch Vermittler ausdrücklich zulässig ist.

### BaFin-Aufsicht:

Ab 2021 wird der Paragraph 34 f und h in der Gewerbeordnung überführt in einen entsprechenden Erlaubnistatbestand im

WpHG, die die bisherigen Regelungen ablösen. Damit kommt die BaFin als Aufsichtsbehörde ins Spiel. Aktuell wurde betont, dass die Sachkundenachweise weiter durch eine Prüfung bei der IHK erbracht werden soll. Die bisherigen jährlichen Prüfungen z. B. durch Steuerberater und Wirtschaftsprüfer entfallen und werden weitgehend durch einen digitalisierten Aufsichtsprozess ersetzt.

Wie man es aus dem Bank- und Finanzinstituts-Bereich kennt, wird die BaFin dann sukzessiv und nach risikoorientierten Anforderungen Prüfungen durchführen. Sonderprüfungen können jederzeit anberaumt werden. Beginnen will man hier bei großen Vertrieben und Maklerpools. Als Zeitraum ist fünf Jahr vorgesehen. Die Kosten für den digitalisierten Aufsichtsprozess tragen die Finanzanlagenvermittler durch Gebühren und Umlagen.

### Neue Regelung bei der Zulassung von Vermögensanlagen:

Kein Skandal, der die Politik nicht zu einer Verschärfung der Regulierung treibt. Aktuell war dies wohl das P&R Container Desaster. Ironie bei der aktuell bekannt gewordenen Regelung bei der Zulassung von Vermögensanlagen – die AIF-Praxis mit einem Treuhänder in Form der Verwahrstelle und anderen Regularien wird als zu erstrebende Wunschvorstellung herausgestellt. So soll künftig kein Blindpool bei Vermögensanlagen im Gegensatz zu den AIF möglich sein, wo ein Investmentvermögen ohne konkret benannten Sachwert noch erlaubt sein wird.

Auch soll die Funktion einer Verwahrstelle bzw. Depotbank bei Vermögensanlagen ein Wirtschaftsprüfer übernehmen. Ob dies alles zielführend sein wird, bleibt dahingestellt, da bei dem auslösenden

P&R Container es sich nie um eine Vermögensanlage im eigentlichen Sinne handelte, sondern um ein sehr konkretes Direktinvestment. Gegen mutmaßlichen Betrug und mögliche verbrecherische Energie wird auch in Zukunft kein Gesetz schützen.

### Zusammenfassung:

Die Arbeit von seriösen und anlegerorientierten Finanzanlagenvermittler wird durch die weitere Regulierungswut schwerer und bürokratischer. Ob damit schwarze Schafe abgehalten werden, ist mehr als fraglich. Wahrscheinlich weichen diese nur auf einfachere Wege wie das Crowdfunding aus. Trotzdem sind Sachwerte eines von wenigen Investments, was noch eine Rendite verspricht, wenn es gut gemanagt wird. Allerdings nicht, wenn das Bundesverfassungsgericht das Recht auf einen angemessenen Ertrag beschneidet, wie gerade bei der Entscheidung einer Mietpreisbremse geschehen – verrückte Welt.

Ziel scheint eine soziale Marktwirtschaft in der Finanzwelt zu sein, die weder noch etwas mit Markt noch mit Wirtschaft zu tun hat. Einheitsprodukte, Enteignung, Anlegerschutz und Regulierung tragen stark sozialistische, wenn nicht kommunistische Züge. Das ist auch meines Erachtens die Erklärung dafür, warum die eine ehemalige Volkspartei zwischen 10 und 15 Prozent liegt – die Konservativen vermeidlichen wirtschaftsorientierten Parteien haben die alte Tante SPD links überholt.

Der Politik geht das Gefühl für die Komplexität des Finanzsystems komplett verloren, wie ein Papier des Ausschusses für Finanzstabilität zeigt, welches der FDP-Bundestagsabgeordneter Frank Schäffler im Juni veröffentlichte. Die wirklichen

Risiken liegen weniger in der Finanzberatung oder in der Emission, wo tatsächlich immer wieder anlegerschädlicher Betrug begangen wird, teils sogar legalisierter. Vielmehr rollt auf uns ein unkontrollierter Finanz-Tsunami zu, der durch fehlerhafte

Wirtschaftspolitik, wertfreien Ausweitung des Geldes durch die EZB und narzisstischen Politiker wie Trump und Johnson verschuldet wurde, die Handelskriege oder einen No-Deal BREXIT leichtfertig anzetteln. Der obige Finanzmarkt empfin-

de ich oft so, wie wenn wir den Klimawandel durch einen Veggieday bekämpfen werden – stimmt, das hatten wir ja auch schon mal. Also Business as usual. ■■■

## Wer verändert sich wohin?



über 250 Millionen Euro an den bislang drei institutionellen Spezial-AIF sowie der Namensschuldverschreibung »PROJECT 4M3« beteiligt.

Quelle: PROJECT Investment Gruppe

Willi Weis und Simon Beyer verlassen JLL

**Willi Weis**, seit April 2013 Head of Industrial Investment, wird JLL zum 1. September 2019 auf eigenen Wunsch verlassen, um sich neuen Herausforderungen zu stellen. Zum gleichen Datum verlässt auch **Simon Beyer**, bislang Team Leader Industrial Investment JLL Frankfurt, das Unternehmen.

**Timo Tschammler**, CEO JLL Germany: „Beiden ist es gelungen, die positive Entwicklung des Marktes für unser Unternehmen zu nutzen und den Geschäftsbereich in Frankfurt wie bundesweit signifikant auszubauen. Dafür danke ich Willi Weis und Simon Beyer ausdrücklich. Für ihre persönliche und unternehmerische Zukunft im Bereich Investment Management wünsche ich beiden alles Gute.“  
Quelle: Marktnews

### PROJECT gewinnt weiteren Spezialisten für den institutionellen Investmentbereich

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft PROJECT Investment AG verstärkt mit **Dominik Böhm** (40) ihr Fondsmanagement. Seit dem 1. Juli 2019 leitet der Diplomat Kaufmann das institutionelle Fondsmanagement des in Bamberg ansässigen Kapitalanlage- und Immobilienspezialisten.

Der gebürtige Regensburger kommt von Wealthcap. Dort war Dominik Böhm als Vice President tätig und betreute seit 2013 das Portfoliomanagement für verschiedene institutionelle Spezial-AIF des Münchener Initiators. Eine weitere Station seiner Karriere bildete der internationale Immobilienentwickler und Investor Hines, bei dem er von 2007 bis 2012 in Berlin beschäftigt war. Der verheiratete Familienvater von zwei Kindern konnte bei Hines sein Know-how im Bereich Projektentwicklung und später im Bereich Investment Management erweitern und bekleidete zuletzt die Position als Director Investment Management.

In seiner neuen Position als Leiter des institutionellen Fondsmanagements der PROJECT Investment AG berichtet Dominik Böhm direkt an **Stefan Herb**, Vorstand Fonds- und Portfoliomanagement. »Dominik Böhm bringt über 12 Jahre fundierte Berufserfahrung im Kapitalanlage- und Immobilienprojektentwicklungsbereich renommierter Unternehmen ein. Wir freuen uns mit ihm einen weiteren Spezialisten für unsere Fondsprodukte, die sich an institutionelle Kunden richten, gewonnen zu haben«, so Stefan Herb.

Mit der »Vier Metropolen«-Reihe haben die Franken ihre Serie institutioneller Spezial-AIF im Immobilienentwicklungsbereich mit Fokus auf den Wohnungsneubau in diesem Jahr in der dritten Generation fortgeführt. Außerdem können über eine Feeder-Konstruktion Namensschuldverschreibungen in die Projektgesellschaften des »Vier Metropolen III« eingebracht werden. Insgesamt sind mehrere Versicherungen, Pensionskassen, Versorgungsunternehmen sowie Banken in Eigenanlage mit

**Weitere  
aktuelle  
Meldungen  
finden Sie auf**

[www.beteiligungsreport.de](http://www.beteiligungsreport.de)

BeteiligungsReport gibt Ihnen Tipps, was Sie fragen könnten

## Mark my words

Die Redaktion des BeteiligungsReport hält sich meist mit öffentlicher Kritik eher zurück. Denn kein Produkt oder Emittent wird besser, wenn man dies bzw. diesen an die Wand nagelt. Wer den Herausgeber und Sachverständigen Edmund Pelikan im persönlichen Gespräch bei den Analysen erlebt, weiß, dass er Tacheles redet. Mit der Rubrik „Mark my words“ wollen wir die Leser in die Lage versetzen, bei Fachgesprächen die richtigen – teils bohrenden – Fragen zu stellen und sich nicht von „Vertriebsgeschwätz“ einlullen zu lassen. Trauen Sie sich – denn es geht um das Geld der Anleger!

## Geldpolitisches Paradox trifft auf Anlegerignoranz



Markus Söder

Foto: eye.d-photodesign / Thomas Lothar

Nach welchen Grundsätzen folgt derzeit die Finanzwirtschaft? Gibt es noch ökonomische Regeln, auf die man sich verlassen kann? Was bedeutet ein langfristiger Negativzins? Das alles sind Fragen, die die Mehrheit der Deutschen kalt lassen. Denn das Interesse an wirtschaftliche und finanzökonomische Themen nimmt ab. Denn der Staat regelt schon alles, ist die Meinung einer deutlichen Mehrheit.

Exemplarisch ist hier einer der vielen Beiträge in den sozialen Medien und Kommentarfunktionen vom 30.06.2019 zitiert. J.D. – eine Frau – schrieb unter der

Überschrift „**Finger weg von Aktien**“: *„Bundesfinanzminister Scholz wird schon wissen, warum sein gesamtes Geld auf dem Sparbuch liegt. Wer Aktien kauft, nimmt sehr große Verluste billigend In Kauf. Denn es ist doch klar, dass unser mit dem gedruckten Geld der Notenbanken erkaufte Wachstum endlich ist. Unsere Ressourcen sind ebenfalls endlich, der Club of Rome hat als Wendepunkt das Jahr 2025 berechnet. Ich denke aber, es geht schon früher bergab. Die Schuldenkrise wird mit voller Wucht zurückkehren, Katastrophen und Konflikte nehmen weltweit*

*zu, und an die schöne neue Welt der Digitalisierung glaube ich nicht Ich werde mir dann jedenfalls keine sprechen den Kühlschränke kaufen.“*

Aktien ist scheinbar für J.D. Teufelszeug. Wo wohl die Dame arbeitet? Vielleicht bei BMW oder BASF. Das sind ja dann Arbeitgeber und keine Aktiengesellschaften. Und dass Olaf Scholz tatsächlich sein ganzes Geld auf dem Sparbuch hat, ist zu bezweifeln. Das sind aber genau die Obrigkeitshörigen, die einfach Glauben. Dass aber das zitierte gedruckte Geld der EZB nicht nur Wachstum erkaufte, sondern auch das Geld auf dem Sparbuch entwertet, scheint nicht der logische Schluss dieser „Anlegerin“ zu sein. Die Stiftung Finanzbildung versucht ganz vorsichtig diese Missverständnisse zu beseitigen und den Glauben an die Schaffenskraft des Menschen z.B. in Unternehmen und als Unternehmen zu fördern. **Die finanzökonomische Botschaft: Aktien und Sachwert sind ein Teil der Lösung!**

Und dann kommt wieder eine Meldung um die Ecke wie „**Söder will Negativzinsen verbieten**“. Da schlägt wieder voll die finanzpolitische Verwirrung zu. Die Politik und die Bankenaufsicht à la EZB steuern eine Negativzinspolitik, um die ausufernden Staatsschulden noch stemmen zu können und zu vergemeinschaften. Inzwischen sind deutlich über 50 Prozent aller deutschen Staatsschul-

den mit negativen Zinsen versehen und bringen der politischen Verantwortlichen sogar einnahmen. Durch die weitgehende fehlende Rückführung der Kredite zugunsten einer ewigen Verlängerung zum Sankt Nimmerleinstag ist ein geringer Zins oder sogar Negativzins für die meisten Staaten überlebenswichtig. Der Kauf ist durch die institutionellen Investoren wie Versicherungen gesichert, zu dem sie quasi gesetzlich verpflichtet wurden. Ein perfektes staatliches Selbstbedienungssystem, wo nur ein einziges Subjekt stört:

Der Versicherungsnehmer, der Anleger, der Verbraucher.

Denn der sieht den Garantiezins seiner Versicherung plötzlich in Gefahr. Denn der Anleger, Verbraucher muss seine Sparrate plötzlich vervielfachen, um im Alter auf die geplante Summe zu kommen.

Denn dem werden von Banken und Sparkassen langfristige Sparsysteme gekündigt, da die Institute sich die versprochenen Zinsen nicht mehr leisten können.

Herzlich willkommen in der Realität und dem Märchen eines risikolosen Zinses. Aber anstatt der Wahrheit zu kommunizieren, kommt die Politik mit Verboten und Enteignung durch die Hintertür: Ob Mietpreisbremse, Rentensteigerungen oder nun eines Verbotes von Negativzinsen für Privatanleger. Alles ist ein geldpolitisches Paradox. **Und es ist das eigentliche Problem und nicht Teil der Lösung, Herr Söder!** ■■■

## Medienpartner und Sponsoren dieser Ausgabe



## Unsere Erscheinungstermine im Überblick



Magazin:	BeteiligungsReport	FOR - family office report
<b>Monat:</b>		
August	<b>BR 3-2019</b>	
September		<b>FOR Nr. 11</b>
Oktober	<b>BR 4-2019</b>	
November	<b>Immobilien Report Spezial</b>	<b>FOR Nr. 12</b>
Dezember	<b>BR 6-2019</b>	
Januar		<b>FOR Nr. 13</b>
Februar	<b>BR 1-2020</b>	
März		<b>FOR Nr. 14</b>

Lesen Sie auch weitere und ausführliche Artikel und Fondsbesprechungen auf unseren Homepages [www.beteiligungsreport.de](http://www.beteiligungsreport.de) und [www.economissimus.de](http://www.economissimus.de)

- **aktuelle Ausgabe**  
**FOR - family office report**  
(Download über QR-Code)
- EU-Austritt: So viel Jobs könnte ein harter Brexit kosten
- BAI veröffentlicht Investor Survey 2019
- Speziell für Stiftungen und institutionelle Anleger Vollregulierter Zweitmarktfonds mit günstigem Risikoprofil
- Performance der globalen Bürovermietungsmärkte bleibt gesund
- Das Grundgesetz wird 70
- **Nominierungen**  
**Deutscher BeteiligungsPreis**
- **BeteiligungsReport Spezial**  
Attraktive Immobilien – Investments

... Schon Schulkinder müssen heute manchmal erkennen, dass das Geld auf ihrem Sparsbuch weniger wird und nicht mehr. „Dass es keinen Anreiz zum Sparen mehr gibt, führt zu hoher Verunsicherung“, sagt Stefan Schneider, Chefvolkswirt für Deutschland bei der Deutschen Bank. ...

Quelle: Welt am Sonntag, Nr. 34/2019  
Artikel „Das gefährliche Nichts“

# Das gefährliche **NICHTS**

Geld hat keinen Preis mehr, das kapitalistische System steht auf dem Kopf. Ohne Zins ist seine Funktionsweise fundamental gestört. Das birgt enormen gesellschaftlichen Sprengstoff

**Wirtschaft braucht Wissen**

der „economissimus campus“  
z.B. in der Redaktionswerkstatt

mehr dazu unter:

[www.stiftung-finanzbildung.de](http://www.stiftung-finanzbildung.de)

Die Stiftung Finanzbildung finanziert sich aus einmaligen bzw. regelmäßigen Spenden von Fördermitgliedern, Einzelpersonen und Unternehmen. Auch Ihre Spende hilft:

**Sie können uns unterstützen:**

Stiftung Finanzbildung gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)  
Sparkasse Landshut  
IBAN: DE62 7435 0000 0020 2200 14 • SWIFT-BIC: BYLADEMILAH

**Stiftung Finanzbildung** gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)  
Altstadt 296 • 84028 Landshut • Tel.: +49 (0)871 965 640 98  
info@stiftung-finanzbildung.de • www.stiftung-finanzbildung.de

